

Nur noch ein Gläschen Wein von diesem Wein



WALZER

Text von *CARL SCHMITTER*

für Gesang und
Pianofortebegleitung
von

Hermann Rosenzweig.

Eigenthum des Verlegers

HAMBURG, ANTON J. BENJAMIN.

Leipzig, Rob. Forberg

Für hohe Singstimme mit Piano M. 1. 50.
„ tiefe „ „ „ „ 1. 50.

Stimmumfang

hoch

tief

Nur noch ein Gläschen von diesem Wein.

3

Walzerlied.

(Text von Karl Schmitter.)

Hermann Rosenzweig.

Allegro moderato.



1. Mei-ne Lie - der, die ich sin - ge, lo-ben Lie - be, Weib und
2. Al - te Her - ren, jun-ge Her - zen, fin-den sich nach lan - ger
3. Sitst bei munt'-rer Ge-le - gen-heit, hei-ter froh ein jun - gen



Wein, und so lan - ge, als die Welt steht, soll es vor ge - kom-men sein, die-se
Zeit. Und da schwelgen ih - re Her - zen vol-ler Lust und Se - lig - keit. Ein-ge-
Mann, end-lich schliessen sich die Li - der und er - fängt zu schla-fen an, da er -



Drei stets hoch-ge-prie-sen und zu lie - ben je - der-zeit, denn auf Er-den sind die
denk der ed - len Ju - gend, die so schnell vor - bei - ge - rauscht, wird bei Nek-tar, vol - ler
scheint ihm just im Trau-me, ei - re Fee und spricht ver - klärt: „Jüng-ling, spre-che ei - nen



Drei - e uns-re wah-re Se - lig - keit. Und bei heit'-rer Ta - fel - run - de un - ter
Won - ne, manches schö-ne Wort ge - tauscht. Da gibts La - chen, da gibts Scher-zen und manch'
Wunsch aus, was du willst, er sei ge - währ! Willstdu Gold und E - del - stei - ne? O - der

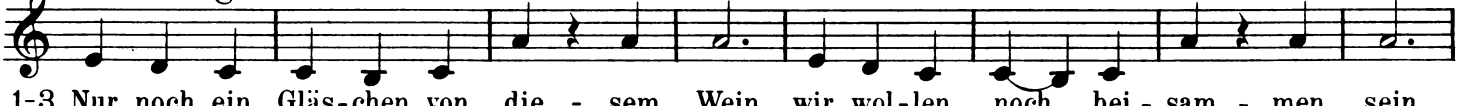


Freun-den comme il faut, sing zum Ab - schied ich das Lied - chen, glaub', sie den - ken e - ben -
köst - lich gu - ten Spass sin - gen die be - moos-ten Häup-ter „In vi - num ve - ri -
Lie - be, sprich, mein Sohn! „Was ich will?“ Sagt der Jun - ge „Was ich will, das weiss ich

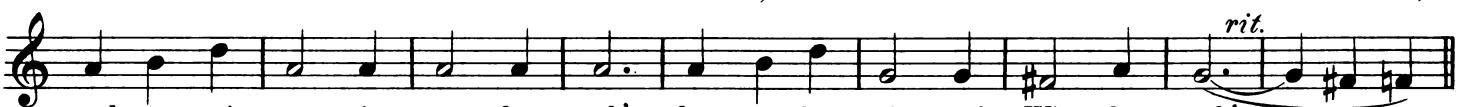


so, glaub', sie den - ken e - ben - so, glaub', sie den - ken e - ben - so.
tas! „In vi - num ve - ri - tas! „In vi - num ve - ri - tas!
schon! „Was ich will, dass weiss ich schon! „Was ich will, das weiss ich schon!“

Sehr langsam.



1-3. Nur noch ein Gläs-chen von die - sem Wein, wir wol-len noch bei - sam - men sein,



und wenn wir aus - ein - an - der geh'n, dann ru-fen wir: auf Wie - der - seh'n.

Allegro.



Nur noch ein Gläschen von die-sem Wein, wir wol-len noch bei-sam-men sein, und wenn wir aus-ein-



an - der geh'n, dann ru-fen wir: auf Wie - der - seh'n. seh'n.

Dal segno al Fine

nach der dritten Strophe Schluss

Beliebte Walzerlieder und Couplets für Damen

aus dem Verlage von Anton J. Benjamin, Hamburg.

Nur die Eine! Walzerlied

v. John Klein, Op. 27.
Pr. M. 1.20

Mir ist um's Herz so fröh-lich, so lind und wohl-ge-muth, denn was mich macht so see-lig

Refrain.

Nur die Ei-ne haß ich in Lie-be aus-er-sehn! Doch wen ich mei-ne,

O du böser Don Juan! Couplet

v. John Klein, Op. 28.
Pr. M. 1.50

Es lebt ein Herr in dieser Stadt, ich will ihn nur nicht nennen, der ein gar weit Gewissen hat; Sie werden ihn wohl kennen.

Refrain.

O, du böser Don Ju-an! Schaff' dir doch ein Weibchen an, und pous-si-re nicht um-her, denn sonst giebt's noch ein Malheur

Wie schade, dass es ein Traum nur war! Lied

v. Charles Rolla, Op. 101.
Pr. M. 1.-

Ich lag und schlief, ich schlief so süß, hob zit-ternd mei-ne Brust, mein O-dem mich em-pfin-den liess

Refrain.

Wie scha-de, wie scha-de dass es ein Traum nur war! Es war so süß, so wun-der-bar

Die Ballhaus-Anna. Couplet

v. Paul Lincke.
Pr. M. 1.20
Als Rheinländer arr.
Pr. M. 1.-

Als armes Kind kam ich zur Welt mein Vater war sehr schlecht gestellt, nicht mal bekam zur Weihnachtszeit ich ach von ihm

Refrain.

Ich bin die Ballhaus-An-na ein Mädchen süß wie Man-na bin ein Ori-gi-nal, be-kannt ü-ber-all.

Du! Du! Lass mich in Ruh! (VERTRAULICH!)

Gavotte

arr. v. John Klein, Op. 23.
Pr. M. 1.20

Als Backfisch hat-te ich er-wählt den Hans zum Ca-va-li-er, er scherzte, sprang und tanzte fast al-lein mit mir.

Refrain.

Und mach-te erst der lo-se Schelm die blinde Kuh, da husch gings rechts und links im Nu: Du, Du, Du, Du, Du, Du! Und

Das ist ein Zauberklang. Lied

v. C. Brieger.
Pr. M. 1.-

Zu ihrem Gatten sagt die Frau: mein liebes Männchen komm und schau, du warst so lange nun entfernt, doch unser Kind

Refrain.

Das ist ein Zauber-klang ein grüssender Ge-sang, der süß das Herz be-rührt die See-le aufwärts führt,

Das Abendlied der Nachtigall. Walzerlied

v. J. W. A. Gaspary.
Pr. M. 1.50

Im Schlummer rings ruht die Na-tur und Frieden ath-men Wald und Flur doch horch da tönt mit süßem Schall

Hoch in den Wipfeln über den Gipfeln tönet ein lieblicher Klang wie mich entzückt, wie mich beglückt der Nachtigallengesang

Ewig Dein! Walzerlied

v. Carl Krüger.
Pr. M. 1.-

Wie ö-de doch war mir das Sein, Trug still auch mein Herz manches Seh-nen! Ich fühlt mich ja immer al-lein

Refrain.

Ich bin Dein! Dein auf e-wig! Mein En-gel so hold und süß! Du mein Pa-ra-dies!

Verlag von Anton J. Benjamin, Hamburg.

Nur noch ein Gläschen von diesem Wein.

Walzerlied.

(Text von Karl Schmitter.)

Hermann Rosenzweig.

Allegro moderato.

GESANG.

PIANO.

The musical score is written for voice and piano. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Allegro moderato.' The score is divided into five systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a variety of textures, including chords, arpeggios, and melodic lines. The lyrics are in German and are written below the vocal line. The score includes dynamic markings such as *f* (forte), *p* (piano), *rit.* (ritardando), and *a tempo*. The piece concludes with a final chord in the piano part.

1. Mei-ne Lie - der, die ich sin - ge,
 2. Al - te Her - ren, jun-ge Her - zen,
 3. Sitzt bei munt' - rer Ge - le - gen - heit,

lo-ben Lie - be, Weib und Wein, und so lan - ge, als die Welt steht,
 fin-den sich nach lan - ger Zeit. Und da schwel-gen ihr - re Her - zen,
 bei-ter froh ein jun - ger Mann, end-lich schlies-sen sich die Li - der -

soll es vor - ge - kom - men sein, die-se Drei stets hoch - ge -
 vol-ler Lust und Se - lig keit. Ein-ge - denk der ed - len
 und er fängt zu schla - fen an, da er - scheint ihm just im

prie - sen und zu lie - ben je - der - zeit, denn auf Er - den
 Ju - gend, die so schnell vor - bei - ge - rauscht, wird bei Nek - tar,
 Trau - me, ei - ne Fee und spricht ver - klärt: „Jüng - ling spre - che

sind die Drei - e uns - re wah - re Se - lig - keit. Und bei heit' - rer
 vol - ler Won - ne, manches schö - ne Wort ge - tauscht. Da gibts La - chen,
 ei - nen Wunsch aus, was du willst, er sei ge - währ! Willst du Gold und

Ta - fel - run - de, un - ter Freun - den comme il faut, sing zum
 da gibts Scher - zen, und manch' köst - lich gu - ten Spass sin - gen
 E - del - stei - ne? O - der Lie - be, sprich, mein Sohn! „Was

Ab - schied ich das Lied - chen glaub, sie den - ken e - ben - so, glaub, sie
 die be - moos - ten Häup - ter: „In vi - num ve - ri - tas! „In
 ich will?“ Sagt der Jun - ge Was ich will, das weiss ich schon! „Was ich

den - ken e - ben - so, glaub', sie den - ken e - ben - so.
 vi - num ve - ri - tas! „In vi - num ve - ri - tas!“
 will, das weiss ich schon! „Was ich will, das weiss ich schon!“

Sehr langsam.

1-3. Nur noch ein Gläs - chen von die - - sem Wein,

wir wol - len noch bei - sam - - men sein,

und wenn wir aus - - ein - an - - der - geh'n,

rit.

dann ru - fen wir: auf Wie - - der - seh'n!

rit.

Allegro.

Nur noch ein Gläschen von die - sem Wein, wir wol - len

rit.

noch bei - sam - men sein, und wenn wir aus ein - an - der geh'n,

rit.

dann ru - fen wir: auf Wie - der - seh'n! seh'n!

1. u. 2. 3. zum Schluss.

Dal segno al Fine
nach der dritten Strofe Schluss

Vivace.

SCHLUSS.

ff